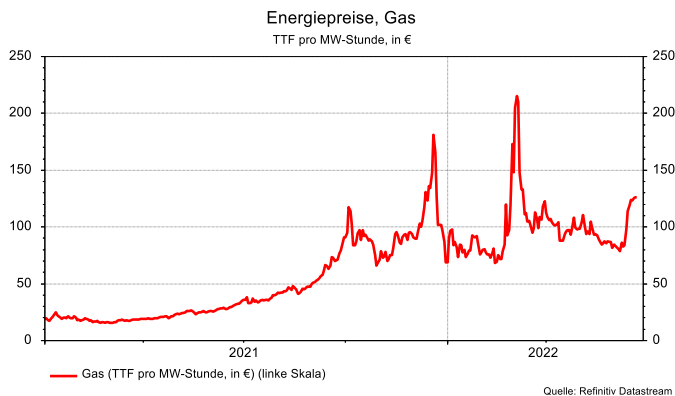


Grafik der Woche*

Gaspreise ziehen wieder merklich an



Erhöhte Unsicherheit belastet Aktienmärkte

Die **Aktienmärkte** haben in den letzten Tagen wieder deutlich nachgegeben. So sank der deutsche Leitindex DAX 40 erneut unter die psychologische Marke von 13.000 Punkten. Im Gegenzug erholten sich die **Rentenmärkte** spürbar. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen gab zeitweise auf 1,39 % nach. Der **Euro** hat sich insgesamt relativ wenig verändert und schwankte um die Marke von 1,05 zum US-Dollar.

Zur größeren Vorsicht der Anleger hat zum einen die Entscheidung des deutschen Wirtschaftsministeriums beigetragen, angesichts der reduzierten Lieferungen von russischem Erdgas die **Alarmstufe** des Notfallplans Gas auszurufen. Zum anderen zeigte sich der amerikanischen Notenbankgouverneur Powell bei einer Anhörung vor dem Bankenausschuss des amerikanischen Senats weniger zuversichtlich als bisher, dass in den USA bei der Bekämpfung der hohen Inflation eine Rezession vermieden werden kann. Im **Euroraum** haben sich die Frühindikatoren weiter eingetrübt. Der Industrie und Dienstleistungen umfassende S&P Global Einkaufsmanagerindex verschlechterte sich im Juni stärker als erwartet auf 51,9 Punkte. Die Stimmung der Konsumenten ging weiter auf -23,6 Punkte zurück; dies dürfte vor allem auf die sehr hohe Inflation zurückzuführen sein. In **Deutschland** hat das ifo-Geschäftsklima nur leicht nachgegeben. In den **USA** schnellte das Defizit in der Leistungsbilanz im 1. Quartal auf den neuen Rekordfehlbetrag von 291,4 Mrd. \$ nach oben.

Die in der **neuen Woche** anstehenden Konjunkturdaten dürften das Szenario einer in den kommenden Monaten nur verhaltenen Wirtschaftsentwicklung unterstreichen. So könnte sich die Stimmung der privaten Haushalte sowohl in den **USA** als auch in **Deutschland** weiter verschlechtern. Die Stimmungskennzeichen der EU-Kommission für den Euroraum dürften ebenfalls erneut nachgegeben haben.

Stand: 24.06.2022

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	23.06.2022 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2022	Potenzial
DAX 40	12.913	15.500	20,04%
Euro Stoxx 50	3.436	4.000	16,40%
Dow Jones Industrial	30.677	34.500	12,46%
S&P 500	3.796	4.300	13,29%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,875	2,375	1,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	0,00	0,50	0,50
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,17	0,40	0,57
2 Jahre (in %)	0,81	0,80	-0,01
10 Jahre (in %)	1,44	1,25	-0,19
Dollar je Euro	1,05	1,15	9,28%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.823	2.000	9,71%

Wochenvorschau

Montag, 27.06.2022

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 05/2022

Dienstag, 28.06.2022

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 07/2022

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 06/2022

Mittwoch, 29.06.2022

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 06/2022

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 06/2022 (vorläufig)

Donnerstag, 30.06.2022

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahlen 06/2022

11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 05/2022

14:30 USA, private Einkommen und Ausgaben 05/2022

Freitag, 01.07.2022

01:50 Japan, Tankan-Konjunkturbericht 2. Quartal 2022

03:45 China, Caixin Einkaufsm. verarb. Gewerbe 06/2022

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 06/2022

11:00 Euroraum, Inflationsrate 06/2022 (vorläufig)

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 06/2022

Wussten Sie, ...

... dass S&P Global monatlich für viele Länder und Regionen teilweise drei verschiedene Einkaufsmanagerindizes berechnet? Es gibt einen Index für das verarbeitende Gewerbe, einen für Dienstleistungen sowie einen beide Sektoren umfassenden Gesamtindikator, den sogenannte Composite. Zu den Besonderheiten des Composite gehört, dass er nur anhand der Produktionskomponente aus beiden Wirtschaftsbereichen ermittelt wird.



Market Watch

